

Waffenfliegen (Diptera: Stratiomyidae) und Xylomyiden (Diptera: Xylomyidae) eines xerothermen Standortes im Mittelrheintal (Rheinland-Pfalz)

von **Martin Hauser** und **Manfred Niehuis**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Ergebnisse
2. Fundorte, Material und Methode
3. Ergebnisse
 - 3.1 Artenliste
 - 3.2 Anmerkungen zu einzelnen Arten
4. Diskussion
5. Literatur

Kurzfassung

Zwölf Arten von Stratiomyiden (Diptera: Stratiomyidae) und eine Xylomyide (Diptera: Xylomyidae) wurden an dem xerothermen Fundort Roßstein bei Dörscheid mittels Malaisefallen nachgewiesen. Bemerkenswert waren die Funde von *Sargus rufipes* WAHLBERG, 1854, und *Xylomya maculata* (MEIGEN, 1804).

Abstract

Soldier flies (Diptera: Stratiomyidae) and Xylomyide flies (Diptera: Xylomyidae) from a xerothermic locality in the Middle Rhine Valley (Rhineland-Palatinate).

Twelve species of Soldier flies (Diptera: Stratiomyidae) and one Xylomyide fly (Diptera: Xylomyidae) were collected with Malaise traps at the xerothermic locality Roßstein near Dörscheid. Of special note are the records of *Sargus rufipes* WAHLBERG, 1854, and *Xylomya maculata* (MEIGEN, 1804).

1. Einleitung

Die Waffenfiegen bevorzugen als Adulte eher feuchtere Lebensräume, besonders die Vertreter der Stratiomyini mit weitgehend aquatischen Larven sind meist in Gewässernähe zu finden. Daher ist es interessant, Daten aus einem xerothermen Lebensraum zu veröffentlichen. Für Deutschland sind 66 Arten der Waffenfiegen nachgewiesen (HAUSER 1999), welche sich alle mit der ausgezeichneten Monographie von ROZKOŠNÝ (1982, 1983) bestimmen lassen. Die Larven der Xylomyiden leben räuberisch unter Rinde, und die Adulten sind oft auf abgestorbenen Bäumen anzutreffen. In Deutschland sind drei Arten von Xylomyiden nachgewiesen (BARKE-MEYER 1999), welche sich mit der Arbeit von ROZKOŠNÝ (1973) bestimmen lassen.

Die vorliegende Arbeit ist Teil der Auswertung von Malaisfallenfängen eines xerothermen Standortes im Mittelrheintal: Eine erste Auswertung der Raupenfiegen (Diptera: Tachinidae) aus einem Probelauf 1999 wurde bereits publiziert (TSCHORSNIG & NIEHUIS 2000), die Raupenfiegen aus dem Jahre 2000 werden in diesem Heft präsentiert (TSCHORSNIG & NIEHUIS 2001), ebenso diverse kleinere Insektenfamilien (GEISSEN & NIEHUIS 2001). An anderer Stelle wird eine Auswertung der Trypetidae (Ins.: Diptera) durch MERZ & NIEHUIS erfolgen. Die Bearbeitung weiterer Gruppen (Hym.: Symphyta; Hym.: Chrysididae; Coleoptera u.a.) ist in Arbeit. Diese Publikationen sollen u.a. auch dazu dienen, im Hinblick auf die erhoffte Auszeichnung des Mittelrheintales als Weltkulturerbe auch den faunistischen Stellenwert dieses wichtigen Naturraumes ins rechte Licht zu rücken.

2. Fundorte, Material und Methode

Dieses Kapitel lehnt sich an die entsprechenden Beschreibungen bei TSCHORSNIG & NIEHUIS (2000) und GEISSEN & NIEHUIS (2001) an. Der Roßstein ist ein der Loreley benachbarter und ihr ähnlich gestalteter Felsrücken im Rheinischen Schiefergebirge, rechtsrheinisch bei Dörscheid im oberen Mittelrheintal (Naturraum Rheintaus) gelegen, etwa auf der Höhe der Kleinstadt Oberwesel. Koordinaten: 50°06'42N/07°43'87E; MTB 5812/54; UTM MA05SO. Der Fels springt nach Westen vor und weist eine süd- bis südwestexponierte Flanke auf.

Diese Flanke ist lückig mit totholzreichem Eichengebüsch (*Quercus petraea*) bestanden, in dem neben Eichen auch Hainbuche (*Carpinus betulus*), Felsenahorn (*Acer monspessulanum*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Steinweichsel (*Prunus mahaleb*), Weißdorn (*Crataegus* spp.), Wildrosen (*Rosa canina*), Brombeeren (*Rubus* spp.) und Alpen-Johannisbeere (*Ribes alpinum*) sowie eine entsprechende krautige Flora vertreten sind. Er ist durch einen unbefestigten Wanderweg erschlossen.

Das Gebiet liegt im Bereich der 10° C-Jahresisotherme im Wind- und im Regenschatten des Hunsrücks, das Klima ist niederschlagsarm und etwas kontinental getönt, Julimittel 18-19° C, Januarmittel über 10° C. Ein spezifischer Einfluss auf das Lokalklima ist auch von der großen Wasseroberfläche des Rheines und der relativ windgeschützten Lage im Canon dieses Flusses zu erwarten, die sich beispielsweise in sommer- und herbstlicher Hochnebelbildung ausdrücken.

Das hier behandelte Tiermaterial entstammt zwei Malaisefallen des Zweitautors im Jahr 2000. Die Falle „unten“ stand in der oberen Hanghälfte auf dem Rücken einer mit Trockenrasen bewachsenen Felsnase zwischen Ahorngbüsch (*Acer monspessulanum*) und totholzreichen Traubeneichen (*Quercus petraea*). Die Falle „oben“ war knapp oberhalb der Hangkante bei ca. 300m ü. NN im lückigen Schlehenmantel (*Prunus spinosa*) vor einem geschlossenen Eichenbestand positioniert. Die angestrebte Einhaltung eines zweiwöchigen Leerungsrhythmus gelang in Ermangelung von Mitarbeitern nicht, die tatsächlichen Intervalle (mit Nachweisen) sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Das Material wurde vom Zweitautor vorsortiert, die Stratiomyidae und Xylomyidae wurden von Dr. H.-P. TSCHORSNIG (Stuttgart) (nebst anderen Dipterenfamilien) aus den überaus zahlreichen Dipteren ausgesucht und diese beiden Familien vom Erstautor determiniert und ausgewertet. Herrn TSCHORSNIG sei für seine Unterstützung an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Das Material befindet sich in der Sammlung von M. HAUSER.

3. Ergebnisse

3.1 Artenliste

Es wurden insgesamt zwölf Arten von Stratiomyiden und eine Xylomyidenart nachgewiesen.

3.2 Anmerkungen zu einzelnen Arten

A Stratiomyidae

Beridinae

Chorisops nagatomii ROZKOŠNÝ, 1979

Diese Art wurde 1997 zum ersten Mal für Deutschland nachgewiesen (HAUSER 1997). Alle bekannten deutschen Funde liegen in der wärmebegünstigten Rheinebene. Neu für Rheinland-Pfalz.

Chorisops tibialis (MEIGEN, 1820)

Diese Art ist weiter verbreitet, wird aber meist mit Malaisefallen nachgewiesen. GRUHL (1959) zitiert einen Nachweis von Bad Ems.

Sarginae

Chloromyia formosa (SCOPOLI, 1763)

Die Larven dieser häufigen Art leben in verrottendem Pflanzenmaterial und Dung.

Chloromyia speciosa (MACQUART, 1834)

Die wärmeliebende Art wird hauptsächlich im Süden von Deutschland nachgewiesen. Neu für Rheinland-Pfalz.

Microchrysa polita (LINNAEUS, 1758)

Eine der häufigsten Stratiomyiden. Die Larven entwickeln sich in Dung, Kompost und anderem verrottendem Pflanzenmaterial.

Sargus bipunctatus (SCOPOLI, 1763)

Diese auffällig gefärbte, große Stratiomyide hat eine sehr späte Flugzeit (SCHMID 1988). Neu für Rheinland-Pfalz.

Sargus cuprarius (LINNAEUS, 1758)

Eine weit verbreitete und häufige Art, deren Larven sich in Dung und Kompost entwickeln.

Sargus iridatus (SCOPOLI, 1763)

Eine weit verbreitete und häufige Art.

Sargus rufipes WAHLBERG, 1854

Bei dieser Art sind die Weibchen schwer von *Sargus flavipes* (MEIGEN, 1822) zu trennen. Die Form der Furca ist sehr gut zur Trennung der Arten geeignet (vgl. HAENNI 1991, ROZKOŠNÝ 1982). Die Merkmale, welche ANDERSSON (1971) angibt, vor allem die Ausdehnung der Stirnbehaarung (bei *S. rufipes* bis zum vorderen Ocellus, bei *S. flavipes* bis hinter die hinteren Ocelli) sind ebenfalls gut geeignet.

Ursprünglich wurde vermutet, dass *S. rufipes* eine fenno-skandinavische Art sei (ROZKOŠNÝ 1982). Später wurde sie aus den Pyrenäen gemeldet (SPEIGHT 1985) sowie aus verschiedenen Ländern in den Alpen (MASON 1995, SCHACHT 1996, HAENNI 1991, HAUSER 1997). Es wäre also anzunehmen, dass diese Art boreo-montan verbreitet ist, und damit wären die hier gemeldeten Funde untypisch, doch HAENNI (1991) fand sie ebenfalls an einem xerothermen Waldrand. Es wäre zu klären, wie diese lang verkannte Art wirklich verbreitet ist und was ihre Habitatpräferenz ist. Neu für Rheinland-Pfalz.

Clitellariinae

Clitellaria ephippium (FABRICIUS, 1775)

Die Larven dieser sehr auffälligen Art leben in Ameisennestern. Interessanterweise meldet HAENNI (1993) Funde in der Schweiz zusammen mit *Xylomya maculata*. HAENNI weist auch darauf hin, dass sie in der Schweiz sehr stark zurückgegangen ist und dass die meisten Funde sehr alt sind. Das gleiche gilt für Deutschland - in Sammlungen und in der Literatur wird sie als häufig gemeldet, doch gibt es kaum noch aktuelle Funde von massenhaftem Auftreten. Neu für Rheinland-Pfalz.

Pachygasterinae

Eupachygaster tarsalis (ZETTERSTEDT, 1842)

Diese selten gefundene Art lebt als Larve, wie alle anderen Vertreter dieser Unterfamilie, saprophag unter Rinde. Neu für Rheinland-Pfalz.

Pachygaster atra (PANZER, 1798)

Diese kleine Stratiomyide gehört zu den häufigsten Vertretern dieser Familie und kann in Parks und Wäldern in oft großer Anzahl, auf Blättern sitzend, angetroffen werden. Neu für Rheinland-Pfalz.

B Xylomyidae

Xylomya maculata (MEIGEN, 1804)

Diese äußerst seltene Fliege konnte in den letzten Jahrzehnten in Mitteleuropa kaum nachgewiesen werden. HAENNI (1993) veröffentlichte meines Wissens einen der letzten aktuellen Funde in Mitteleuropa. Der Fund von HAENNI (1993) stammt ebenfalls von einem xerothermen Waldrand. Neu für Rheinland-Pfalz.

4. Diskussion

Oft werden in faunistischen Erfassungen von Stratiomyiden Lebensräume untersucht, welche feuchte Wälder, Parks oder Gewässer beinhalten. In der vorliegenden Untersuchung handelt es sich allerdings um einen xerothermen Standort. Solche Standorte sind normalerweise nicht sehr reich an Stratiomyidenarten. In der Ausbeute finden sich keine Stratiomyiden mit aquatischen Larven. Alle aufgeführten Arten leben terrestrisch in verrottendem Pflanzenmaterial oder saprophag unter Rinde bzw. in Ameisennestern. Mit mehreren wärmeliebenden südlichen Faunenelementen ist diese Stratiomyidengemeinschaft als typisch und für den Lebensraum als sehr artenreich zu betrachten.



Abb. 1: Männchen von *Xylomya maculata* (MEIGEN). 2001, Foto: M. HAUSER

Acht Arten sind neu für Rheinland-Pfalz, d.h. sie sind nicht in den Arbeiten von GRUHL (1959) und HÜBNER & CÖLLN (1995) erwähnt.

Die Funde von *Sargus rufipes* WAHLBERG, 1854, und *Xylomya maculata* (MEIGEN, 1804) sind von überregionaler Bedeutung.

5. Literatur

- ANDERSSON, H. (1971): Taxonomic notes on scandinavian species of the genus *Sargus* Fabr. (Dipt., Stratiomyidae). – *Entomologica scandinavica* **2** (3): 237-240. Copenhagen.
- BARKEMEYER, W. (1999): Xylomyidae. – In: SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & A. STARK (1999): Checkliste der Dipteren Deutschlands. *Studia dipterologica Supplement* **3**: 115. Halle.
- GEISSEN, H.-P. & M. NIEHUIS (2001): Insekten aus artenärmeren Ordnungen aus Malaisefallenfängen vom Roßstein bei Dörscheid am Mittelrhein (Insecta: Ephemeroptera, Dermaptera, Blattodea, Saltatoria, Raphidioptera, Planipennia, Trichoptera, Mecoptera). – *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **9** (3): 951-961. Landau
- GRUHL, K. (1959): 8. Dipterenstudien im Siebengebirge. – 103-118. In: PAX, F.: *Siebengebirge und Rodderberg. Beiträge zur Biologie eines rheinischen Naturschutzgebietes*. Decheniana, Beih. **7**. Bonn.

- HAENNI, J.P. (1991): Stratiomyidae (Diptera) nouveaux pour la faune de Suisse. – Bulletin Romand d'Entomologie **9**: 61-64. Lausanne - Genève.
- (1993): Note sur la présence de *Xylomya maculata* (MEIG., 1804) et de *Clitellaria ephippium* (FABR., 1775) dans la région neuchâteloise (Diptera: Xylomyidae, Stratiomyidae). – Bulletin Romand d'Entomologie **11**: 109-111. Lausanne - Genève.
- HAUSER, M. (1998): Kommentare zur Checkliste der Stratiomyiden Deutschlands. – Studia dipterologica **4** (2): 483-487. Halle.
- (1999): Stratiomyidae. – In: SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & A. STARK (1999): Checkliste der Dipteren Deutschlands. Studia dipterologica Supplement **3**: 111-112. Halle.
- HÜBNER, J. G. & K. CÖLLN (1995): Waffenfliegen (Diptera: Stratiomyidae) von Gönnersdorf (Kr. Daun). – Dendrocopos **22**: 166-179. Trier.
- ROZKOŠNÝ, R. (1973): The Stratiomyioidea (Diptera) of Fennoscandia and Denmark. – 140 S., Gadstrup.
- (1982): A biosystematic study of the European Stratiomyidae (Diptera). Vol. **1**. Introduction, Beridinae, Sarginae and Stratiomyinae **I-VIII**. – 401 S., The Hague, Boston, London.
- (1983): A biosystematic study of the European Stratiomyidae (Diptera). Vol. **2**. Clitelliariinae, Hermetiinae, Pachygasterinae and Bibliography **I-VIII**. – 431 S., The Hague, Boston, London.
- SCHACHT, W. (1996): Zweiflügler aus Bayern. XI. – Entomofauna **17** (14): 269-276. Ansfelden.
- SCHMID, U. (1988): Zum Vorkommen der Waffenfliege *Sargus bipunctatus* (SCOPOLI, 1763) (Diptera; Stratiomyidae) in Südwest-Deutschland. – Jahrbuch der Gesellschaft für Naturkunde Württemberg **143**: 225-231. Stuttgart.
- SPEIGHT, M.C.D. (1985): *Sargus rufipes*, espèce nouvelle pour la France (Dipt.: Stratiomyidae). – L'Entomologist **41** (4): 185-187. Paris.
- TSCHORSNIG, H.-P. & M. NIEHUIS (2000): Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) eines xerothermen Standortes im Mittelrheintal (Rheinland-Pfalz). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (1): 631-638. Landau.
- TSCHORSNIG, H.-P. & M. NIEHUIS (2001): Weitere Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) vom Roßstein bei Dörscheid (Rheinland-Pfalz). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (3): 1011-1020. Landau.

Manuskript fertiggestellt am 17. Mai 2001.

Anschriften der Verfasser:

Martin Hauser, Department of Entomology, University of Illinois, 131 N.S.R.C., MC-637, 1101 West Peabody Drive, Urbana, IL 61801, USA

Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie, Universität Koblenz - Landau, Im Fort 7, 76829 Landau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Martin, Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Waffenfliegen \(Díptera: Stratiomyidae\) und Xylomyiden \(Díptera: Xylomyidae\) eines xerothermen Standortes im Mittelrheintal \(Rheinland-Pfalz\) 963-970](#)